

Sehschwäche – Amblyopie

Sehschwächen durch einseitige Fehlsichtigkeiten und leichte Schielstellungen der Augen können bei Kindern erfolgreich behandelt werden – **vorrausgesetzt, sie werden frühzeitig erkannt!**

Der Mensch muss das Sehen erst lernen. Das erfolgt zum größten Teil in den ersten beiden Lebensjahren genauso wie das Laufen, Sprechen und andere Fähigkeiten. Wenn ein Auge nur leicht schielt oder die Augen sind unterschiedlich fehlsichtig, kann der Laie das nicht ohne Weiteres erkennen. Bleiben diese Sehfehler unentdeckt, führt das meist zu einer einseitigen Sehschwäche.

Bereits mit 4 Jahren (U8) oder 5 Jahren (U9) sind diese Sehschwächen wenn überhaupt nur sehr aufwendig zu korrigieren.

Das Gehirn empfängt die Seheindrücke von beiden Augen und versucht sie zu verarbeiten. Liegt nun ein Schielfehler vor, kann das Gehirn die Bilder von beiden Augen nicht verschmelzen – es entstehen sogenannte Doppelbilder. Diese werden vom Gehirn als störend empfunden, deshalb schaltet es das Bild vom störend empfundenen Auge einfach ab. Wird dieses Auge nicht gefördert und benutzt, bilden sich die Leitungsbahnen zur Sehrinde im Kleinhirn langsam zurück. Eine Sehschulung kommt in der Regel zu spät. Dieses Auge bleibt ein Leben lang sehschwach, obwohl ihm sonst in seiner Funktion nichts fehlt.

Ähnlich verhält es sich bei unterschiedlich fehlsichtigen Augen. Das Netzhautbild eines Auges ist wegen der unterschiedlichen optischen Wirkung schärfer als das des anderen. Auch hier benutzt das Gehirn nur noch die Informationen des **besser sehenden** Auges. Das andere Auge wird bereits in der sehr frühen Entwicklung vernachlässigt und wird dadurch sehschwach.

Zuerst muss die Ursache für eine vorhandene oder drohende Sehschwäche gefunden und beseitigt werden!!!

1. Überprüfung der Augenstellung, der Fixation sowie das ganze Auge mit Pupillenerweiterung
2. Bestimmung des Sehfehlers mit Skiaskopie (Hand) oder mit elektronischen Messgeräten
3. Verordnung der ersten Korrekturbrille
4. Abkleben eines Auges – meist das bessere – mit speziellen Occlusionsplastern

So wird das Gehirn gezwungen das bisher vernachlässigte Auge zu benutzen und dadurch zu trainieren. Je älter das Kind ist, desto länger muss das Auge abgeklebt werden, um vergleichbare Erfolge zu erzielen.

Ihr Augenarzt berät Sie gerne!